

# Das „bunte Verdienstkreuz“ für starke Damen der Frauenberatung

VON MONIKA KLEIN

**OPPLADEN** Als sie sich vor 1992 Jahren für die Gründung einer Frauenberatungsstelle stark machten, konnten sich wohl weder Monika Flocke noch Petra Jennen vorstellen, dass sie 23 Jahre lang ehrenamtlich im Vorstand arbeiten würden. Bei der Mitgliederversammlung im August sagten beide, aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl zu stehen. Zur Nachfolgerin wurde Alexandra Engel bestimmt, die wie Vorgängerin Flocke Rechtsanwältin ist und seit Jahren die Infoabende für Frauen zu Trennung und Scheidung durchführt.

An der Seite von Mitbegründerin Annette Witošek steht sie künftig an der Spitze des Vereins, der vor zwei Jahren von der Wilhelmstraße in Räume an der Birkenbergstraße 35 gezogen ist.

Dort finden Frauen in schwierigen Situationen seitdem ein offenes Ohr, erhal-

ten Hilfe in rechtlichen und sozialen Fragen, psychologische Beratung und die Vermittlung zu anderen Fachstellen oder zum Frauenhaus.

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit Jobcenter und Polizei. Das Land finanziert 85 Prozent der Personalkosten für drei Mitarbeiterinnen. Um Finanzlücken zu schließen, organisierte der Verein Aktionen und Benefizveranstaltungen. Alleine 2014 gab es 637 Einzelberatungen, erzählte Bürgermeister Bernhard Marewski bei der Verabschiedungsfeier für die beiden Damen, die weitere Mitarbeit im Verein versprochen. „Diese Hilfe ist wertvoll und unverzichtbar in Leverkusen. Die Stadt ist froh, dass Sie dieses Angebot geschaffen haben.“ Längst ist die Frauenberatungsstelle

le eine vernetzte Einrichtung mit guten Kontakten zu Politik und Verwaltung. „Wir brauchen Menschen wie Sie, starke, kluge, gebildete, emanzipierte Frauen“, sagte Marewski. „Solches bürgerschaftliches Engagement trägt zum Funktionieren der Gesellschaft bei.“ Das Stichwort für den Überraschungsgast, der im Nebenzimmer wartete.

„Ach, der Neue“, entfuhr es Jennen, als der designierte Oberbürgermeister Uwe Richrath eintrat, um seine erste Stadtchefübung zu absolvieren. Das Aushändigen von Bundesverdienstkreuzen gehört künftig zu seinen Aufgaben.

Jetzt „übte“ er die Verleihung mit einer Filzversion, einem Juxtartikel mit der Bezeichnung „Buntes Verdienstkreuz“. Die Idee dazu hatte Mitarbeiterin Karin Lenz. Die Anerkennung war durchaus ernst gemeint und Richrath tröstete: „Wenn Sie so weitermachen, bekommen Sie irgendwann das Richtige.“



Petra Jennen, Monika Flocke, Uwe Richrath. FOTO: UM